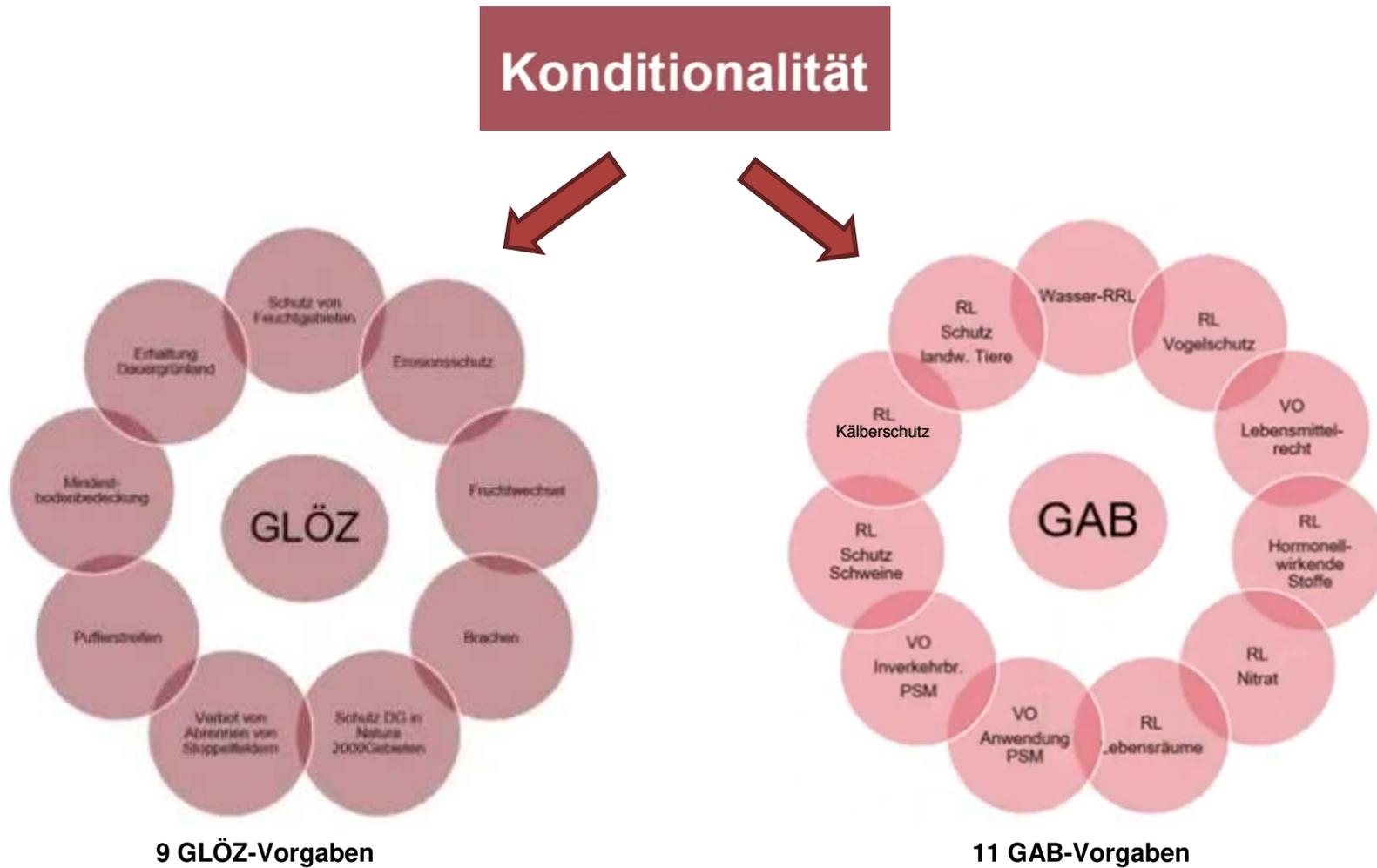


Konditionalitäten (geregelt in GAPKondG und GAPKondVO)

2025

GAB und GLÖZ Verpflichtungen gelten für alle DZ, AUKM und AGZ



❖ GAB – Grundanforderung an die Betriebsführung (§ 3 GAPKondG)

❖ GLÖZ 1 – Erhaltung von DGL (Referenzjahr 2018 –max. Verringerung 5%)

- Bagatellregelung (nicht bei umweltsensiblen DGL und nicht bei Feucht- und Mooregebieten) von max. 500 m² pro AS/Jahr - keine Genehmigung erforderlich (§ 7 Abs. 1 GAPKondG); gilt nicht mehr, wenn die 4 % Schwelle erreicht ist
- Keine Genehmigungen mehr bei Abnahme DGL > 4 % (§ 8 GAPKondG)
- Genehmigung i.d.R. mit Ersatzfläche (§ 5 Abs. 1 Nr. 3 GAPKondG)
- Genehmigung ohne Ersatzfläche, wenn DGL ab 2015 entstanden ist (§ 5 Abs. 1 Nr. 2 GAPKondG)
- Umwandlung von DGL, welches ab dem 1. Januar 2021 neu entstanden ist, ohne Genehmigung (allerdings Anzeigepflicht) (§ 6 GAPKondG)
- Umweltsensibles DGL darf nicht gepflügt oder umgewandelt werden (§ 12 Abs. 1 und Abs. 3 GAPKondG)
Ausnahme: Überführung in eine nichtlandwirtschaftliche Fläche

Achtung: Beantragung von ÖR 4 – kein Umbruch von DGL erlaubt

❖ GLÖZ 2 - Schutz von Feucht- und Mooregebieten (§§ 11 – 13 GAPKondV)

- Kulisse vorhanden – „Mo“ Klassenzeichen der Bodenschätzung (s. Geobox-Viewer)
- Mindestgröße 0,5 ha
- Umwandlungs- und Pflugverbot von DGL (§10 Abs. 1 GAPKondGesetz); Bagatellregelung i.H.v. 500 m² greift nicht!
- Kein Eingriff in das Bodenprofil mit schweren Baumaschinen (§ 10 Abs. 2 Nr. 1 GAPKondGesetz)
Keine Bodenwendung tiefer als 30 cm (§ 10 Abs. 2 Nr. 2 GAPKondGesetz)
Keine Auf- und Übersandung (§10 Abs. 2 Nr. 3 GAPKondGesetz)
- Erstanlage Entwässerung (Gräben, Drainage) oder Tieferlegung nur mit Genehmigung (Wasserwirtschaft/Naturschutz)

❖ GLÖZ 3 - Verbot des Abbrennens von Stoppelfeldern außer zum Zweck des Pflanzenschutzes (§ 14 GAPKondV)

❖ GLÖZ 4 – Schaffung von Pufferstreifen (min. 3 m) entlang von Wasserläufen (§ 15 GAPKondV)

- Auf landwirtschaftlichen Flächen, die an Gewässer angrenzen ist kein Einsatz von
 - Pflanzenschutzmittel
 - Bioziden
 - Düngemittelinnerhalb eines Abstandes von 3 Metern (gemessen an der Böschungsoberkante) erlaubt. Bei nicht ausgeprägter Böschungsoberkante → Abstand von 3 Metern ab Mittelwasserlinie
- Ernten und Bestellen des Pufferstreifens zulässig
- Kulisse vorhanden, ausgewiesenes Gewässernetz der Wasserwirtschaftsverwaltung (siehe Geobox-Viewer)
- Achtung: Fachvorgaben der Bereiche Düngung, Pflanzenschutz und Wasserhaushalt gelten unabhängig zu GLÖZ 4
- Streifen gem. § 38a WHG unbedingt als eigener Schlag

❖ GLÖZ 5 – Erosionsschutz (§ 16 GAPKondV)

- Kulissen Bodenerosionsgefährdung durch Wind bzw. Wasser (s. Geobox-Viewer)
- K_{Wasser 1} Pflugverbot 1.12.-15.2. oder pflügen nach Vorfruchternte wenn Aussaat vor 1.12. (**Abs. 2**)
Ausnahme: Ökobetriebe (Zertifizierung nach VO (EU) 2018/848) – raue Winterfurche bei Sommerkulturen nach Anlage 5 bis zum 15.2. des Folgejahres erlaubt, wenn Reihenabstand < 45 cm
- K_{Wasser 2} Pflugverbot 1.12.-15.2. oder pflügen vom 16.2.-30.11. mit unmittelbarer Aussaat, spätestster Aussaattermin 30.11.;
Pflugverbot vor Aussaat von Reihenkulturen
Ausnahme: Ökobetrieben (Zertifizierung nach VO (EU) 2018/848) – raue Winterfurche bei Sommerkulturen nach Anlage 5, aber keine Reihenkultur und zuvor eine WinterZF auch als Untersaat i.V.m. Pflügen unmittelbar vor der Aussaat der Sommerkultur (Voraussetzung: Grundsätze der guten fachl. Praxis)
- K_{Wind} Aussaat vor dem 1.3. - pflügen erlaubt
Pflügen (außer bei Reihenkulturen) ab 1.3. erlaubt bei unmittelbar folgender Aussaat

Achtung: Verbot des Pflügens bei Reihenkulturen

Ausnahmen nach **§ 16 Abs. 4 Ziffer 1-4:**

1. Einsaat eines Grünstreifens vor dem 1.10. mit einer Breite von mind. 2,5 m und in einem Abstand von höchstens 100 m quer zur Hauptwindrichtung,
2. bei Agroforstsystems nach § 4 Abs. 2 Nr. 1 GAPDZVO mit den Gehölzstreifen quer zur Hauptwindrichtung
3. Anbau von Kulturen in Dämmen, soweit diese quer zur Hauptwindrichtung angelegt werden
4. Setzen von Jungpflanzen unmittelbar nach dem Pflügen

❖ **GLÖZ 6 – Mindestanforderung an die Bodenbedeckung in den sensibelsten Zeiten (§ 17 GAPKondV)**

Achtung: Ab 2025 wird weitgehend auf ein festgelegtes Datum für den Beginn der Mindestbodenbedeckungszeiträume verzichtet.

- Auf mindestens **80 % AL** Mindestbodenbedeckung in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der guten fachlichen Praxis sicherstellen
- Als Mindestbodenbedeckung gilt
 1. mehrjährige Kulturen (Zeitraum: bis Ablauf 31.12.)
 2. Winterkulturen
 3. etablierter Bestand von Begrünungen, einschließl. Selbstbegrünung oder Zwischenfrüchte (Zeitraum: möglichst früh nach der Ernte der Hauptkultur bis Ablauf 31.12.)
 4. Verzicht auf Pflügen, Stoppelbrachen, Mulchauflagen, Belassen von Ernteresten, mulchende nicht wendende Bodenbearbeitung (Zeitraum: bis Ablauf 31.12)
 5. Abdeckung durch Folien, Vliese, engmaschige Netze oder Ähnliches zur Sicherung der landwirtschaftlichen Produktion (Zeitraum: möglichst früh nach der Ernte der Hauptkultur bis Ablauf 31.12.; jedoch mindestens bis zum Reihenschluss
- AL mit **vorgeformten Dämmen: vom 15.11. bis 31.12.** Begrünung oder Selbstbegrünung zwischen den Dämmen zulassen
- AL mit im folgenden Jahr angebauten **frühen Sommerkulturen** (Anlage 5 GAPKondV): Mindestbodenbedeckung aus Ziffer 1 bis 5 **bis 15.10.** des Antragsjahres
- AL auf **schweren Böden** (Anlage 6 GAPKondV) oder AL mit **mind. 17% Tongehalt:** Mindestbodenbedeckung aus Ziffer 1 bis 5 **unmittelbar nach der Ernte bis zum 01.10.** Kullisse Bodenart (s. Geobox-Viewer)
- **Brachliegendes AL** ist der Selbstbegrünung zu überlassen oder durch Aussaat (aber nicht nur Gräser und keine Reinsaat) zu begrünen.
01. April bis 15. August: Verbot von Mahd und zerkleinern des Aufwuchses.

Ausnahmen:

Umbruch mit unverzüglicher Aussaat oder Selbstbegrünung zu Pflegezwecken und zur Erfüllung von AUKM oder ÖR 1 b **außerhalb** des o.g. Zeitraums (d.h. Fläche ist bereits angelegt und wird gepflegt)

Umbruch mit unverzüglicher Aussaat bei Anlage von ein- oder mehrjährigen Blühflächen oder –streifen im Rahmen von AUKM oder ÖR 1b und c **innerhalb** (hier ist die Anlage von 1 b bis 15. Mai möglich-siehe Ausarbeitung ÖR) des o.g. Zeitraums

Weitere Ausnahmen (§ 17 Abs. 4) u.a.

- Schutz gefährdeter Tierarten der Feldflur
- Schröpfungsschnitt bei AUKM vom 1.7. – 28.2. des Folgejahres

- **DK** – Rebflächen oder Obstbaumkulturen: Zeitraum **15.11. – 31.12.** des Folgejahres innerhalb der Reihen Selbstbegrünung zulassen, sofern keine Begrünung mit Aussaat besteht
- **Brachliegendes DGL** – In der Zeit vom **01.04. – 15.08.** Verbot von Mahd und zerkleinern des Aufwuchses

Ende des Verpflichtungszeitraums der Mindestbodenbedeckung für das Antragsjahr 2024 endet am 31.12.2024

❖ **GLÖZ 7 – Fruchtwechsel auf Ackerland (§ 18 GAPKondV)**

- Jede Fläche des Ackerlandes muss innerhalb von drei aufeinanderfolgenden Jahren mit mindestens zwei unterschiedlichen Hauptkulturen bestellt werden.
- Auf mindestens 33 % des gesamten Ackerlandes eines Betriebes muss die Hauptkultur jährlich gewechselt oder dazwischen eine Zwischenfrucht (auch als Untersaat), die mindestens bis zum Ablauf des 31. Dezember auf der Fläche vorhanden ist, angebaut

Diese Verpflichtungen gelten unabhängig voneinander, parallel und flächenbezogen – auch bei Wechsel des Bewirtschafters.

Achtung erst ab 2026 zählt die Mischkultur mit Mais zur Hauptkultur Mais

Ausnahmen (betriebsbezogen Abs. 3 Ziffer 5-7)

1. AL bis 10 ha
2. >75% des **AL**: GOG
Leguminosen
Brachliegendes AL oder Kombis dieser drei } wenn verbleibende Gesamtgröße bis zu 50 ha
3. >75% des **BF**: DGL
GOG oder Kombi dieser beiden } wenn verbleibende Gesamtgröße bis zu 50 ha
4. Ökobetriebe – hier gilt die Verpflichtung zum Fruchtwechsel als erfüllt (**Abs. 4**)

Ausnahmen (flächenbezogen (Abs. 3 Ziffer 1-4))

1. Brachliegende Flächen
2. Mehrjährige Kulturen
3. a) GOG einschließlich Anbau zur Erzeugung von Saatgut oder Rollrasen
b) feinkörnige Leguminosen bei der Aussaat in Reinsaat oder Mischung, wenn Leguminosen vorherrschen
4. Selbstfolge von Tabak, Roggen oder Mais zur Herstellung anerkannten Saatgutes (Saatgutverkehrsgesetz)

Weitere Ausnahme (Abs. 4)

Die Verpflichtung zu 33% AL (s.o.) ist diese erfüllt bei Anbau von

1. beetweise verschiedene Gemüsekulturen, Küchenkräuter, Heil-, Gewürz- oder Zierpflanzen
2. einer oder mehrerer Kulturen im Rahmen einer wissenschaftlichen Versuchsfeldfläche

❖ **GLÖZ 8 – Landschaftselemente (§ 19 GAPKondV)**

Keine Beseitigung von LE; keine Pflegeverpflichtung der LE; Pflegemaßnahmen gelten als nichtproduktiv

Verbot des Schnitts von Hecken und Bäumen während der Brut- und Nistzeit von Vögeln in der Zeit **vom 1.3.- 30.9.**

❖ **GLÖZ 9 – Anzeigepflicht für Maßnahmen zur Grasnarbenerneuerung bei umweltsensiblen DGL (§ 20 GAPKondV)**

Betroffene Gebiete: FFH-, Vogelschutzgebiete, geschützte Biotop (s. Geobox-Viewer)

Umweltsensibles DGL: DGL, das zum 01.05.15 bestand und in einem der genannten Gebieten liegt

- Grasnarbenerneuerung erlaubt, hierzu eine elektronische oder schriftliche Anzeige (mind. 15 Werktage vor der Durchführung) erforderlich. Eine Untersagung der Maßnahme ist möglich (Abs. 1)
- Vorgehensweise nach Aufhebung der Bestimmung → Umwandlung DGL nach GLÖZ 1
- Rückumwandlungspflicht von umgewandelten umweltsensiblen DGL (§ 21 GAPKondV)

❖ **Einführung von Vorschriften der sozialen Konditionalität (§ 22 GAPKondV)**

Vorschriften der sozialen Konditionalität im Sinne von § 3 Abs. 1 Nummer 3 GAPKondG sind in der Anlage 7 genannten Regelungen.

Anlagen

- **Anlage 5 GAPKondV zu GLÖZ 6**

**Anlage 5 (zu den §§ 16 und 17)
Frühe Sommerkulturen**

(Fundstelle: BGBl. I 2022, 2276;
bzgl. der einzelnen Änderungen vgl. Fußnote)

Frühe Sommerkulturen, soweit deren Aussaat oder Pflanzung in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der guten fachlichen Praxis zum frühesten möglichen Zeitpunkt erfolgt:

1. Sommergetreide ohne Mais und Hirse,
2. Leguminosen ohne Sojabohnen,
3. Sonnenblumen, Sommerraps, Sommerrüben, Körnersenf, Körnerhanf, Leindotter, Lein, Mohn, Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen, Küchenkräuter, Faserhanf, Buchweizen, Amaranth, Quinoa, Klee gras, Klee- bzw. Luzernegras-Gemisch, Ackergras, Grünlandeinsaat, Kartoffeln, Rüben, Gemüsekulturen.

- **Anlage 6 GAPKondV zu GLÖZ 6**

**Anlage 6 (zu § 17)
Klassenzeichen für Bodenarten für schwere Böden**

(Fundstelle: BGBl. I 2022, 2276)

Klassenzeichen für Bodenarten nach dem Bodenschätzungsgesetz	L T, LT sL, sL/S T/SL, T/IS, T/SI, T/S, LT/IS, LT/SI, LT/S, L/SI L/S L/Mo, LMo, TMo, T/Mo LT/Mo
--	---

- **Anlage 7 GAPKondV zu sozialen Konditionalitäten**

	Rechtvorschrift	Anzuwendende Bestimmungen
1.	Nachweisgesetz	§ 2 Abs. 1, § 3 i.V.m. § 2 Abs. 1
2.	Arbeitnehmerüberlassungsgesetz	§ 11 Abs. 1 und 2
3.	Arbeitsschutzgesetz	§§ 3 bis 6, 9, 10, 12 und 17
4.	Arbeitssicherheitsgesetz	§§ 2, 5 und 11
5.	Betriebssicherheitsverordnung	§§ 4 bis 6, 10, 12 und 14
6.	Teilzeit- und Befristungsgesetz	§ 12 Abs. 3 und § 15 Abs, 3
7.	Bürgerliches Gesetzbuch	§ 622 Abs. 3
8.	Berufsbildungsgesetz	§ 20
9.	Gewerbeordnung	§ 111